

Biedighheimer Zeitung

## Schulen sammeln für Kriegsopfer

**Ukraine** Schillerschule Ingersheim und Ganerbenschule Bönningheim organisieren eine Sammelaktion.

**Bönningheim/Ingersheim.** Unter dem Motto „Weil uns Leid nicht egal ist“ organisieren die Grundschulen in Ingersheim und Bönningheim eine groß angelegte Sammelaktion.

Die Kinder der beiden Grundschulen zeigen sich erschüttert über das Leid der Menschen in der Ukraine. „Wie kann ein Mensch denn so böse sein?“, war nur eine der vielen Fragen in der montags stattfindenden Morgenkreisrunde. Die Dritt- und Viertklässler hatten schon viel über die Medien und auch von den Eltern über den Krieg erfahren.

### Hilfsgüter mit Wünschen beklebt

Damit die Kinder selbst aktiv werden können, bieten beide Schulen die Möglichkeit, Hilfsgüter für die Menschen in der Ukraine zu sammeln. Den anderen etwas Gutes zu tun, das ist den Schülern klar, das brauchen die Ukrainer jetzt. Die Hilfsgüter werden von den Schülern mit selbstgestalteten Wünschen beklebt, wie zum Beispiel: „I pray for you“. Die Wünsche werden im Unterricht vorformuliert.

nur mittwochs von 14 bis 17 Uhr und samstags von 9 bis 12 Uhr statt. (red)

LKZ 10.3.22

INGERSHEIM/BÖNNIGHEIM

### Schüler starten Sammelaktion

Unter dem Motto „Weil uns Leid nicht egal ist“ organisieren die Grundschulen in Ingersheim und Bönningheim eine groß angelegte Sammelaktion. „Wie kann ein Mensch denn so böse sein?“, war nur eine der vielen Fragen in der montags stattfindenden Morgenkreisrunde. Damit die Kinder selbst wirksam werden können, bieten beide Schulen die Möglichkeit, Hilfsgüter zu sammeln. Sie werden von den Schülern mit kleinen selbst gestalteten Wünschen beklebt, wie zum Beispiel: I pray for you. Die Schulen kooperieren mit dem christlichen Hilfswerk „Tabea“, das jahrzehntelange Erfahrung in der Organisation von Hilfsgütertransporten in die Ukraine hat. Schon nächste Woche wird der erste LKW sich auf den Weg machen. Aus diesem Grund werden haltbare Lebensmittel wie Suppen und Eintöpfe in Dosen oder Wurst/Fleischkonserven gesucht. Ebenfalls Mangelware sind Hygieneartikel wie Shampoo, Zahnpasta, Zahnbürsten und Seifen. Außerdem werden Schlafsäcke gesammelt. (red)

fähr die haushaltungen, nalen Au unter den negatives gnose ers net die I mit einem damit ein

Fre

Helfer

ERDMAN

VON ANGEIS

Jüngst tr zum vier örtlichen schaftspf organisie war auch ser Art, sind stark des Veg mehr mö

Es galt, re Bäume tops Höf Licht zu eintrag in dern und Nach kn die Aufga

bilar. n die Die Jah inem

### Überwältigende Hilfsbereitschaft

Da die Zeit drängt haben die Kinder oder Eltern der beiden Gemeinden nur wenige Tage Zeit, Hilfsgüter in der Schule abzugeben. Die Hilfsbereitschaft ist seit am ersten Tag schon sehr überwältigend gewesen, teilen die Organisatoren mit. Eltern bieten sich an, die Hilfsgüter zu sortieren, geeignete Kartons zu besorgen und auch Transportdienste zu fahren. Die Schulen kooperieren mit dem christlichen Hilfswerk TABEA e V., das Erfahrung in der Organisation und Durchführung von Hilfsgütertransporten in die Ukraine hat. Aktuell besteht für diese Transporte noch die Möglichkeit direkt in die Krisengebiete der Ukraine zu fahren.

### Nächste Woche startet der erste Lkw

Nächste Woche wird der erste Lkw sich auf den Weg machen und den Menschen Hilfsgüter bringen, die nichts mehr haben: kein fließendes Wasser, keinen Strom, keine Wohnung. Deshalb werden haltbare Lebensmittel gesammelt, die schnell und leicht zubereitet werden können: Suppen und Eintöpfe in Dosen oder Wurst/Fleischkonserven. Ebenfalls Mangelware sind alle Arten von Hygieneartikel: Shampoo, Zahnpasta, Zahnbürsten und Seifen. Für Menschen, die keine Schlafgelegenheit mehr haben, werden Schlafsäcke gesammelt. „Nun hoffen wir, dass wir alle gemeinsam etwas für die Leidgeplagten tun können, denn uns ist Leid nicht egal“, so die Verantwortlichen Lehrerinnen Martina Höllige aus Bönningheim und Birgit Dürrstein aus Ingersheim. bz